

# Finanzielle Führung auf neuen Wegen in der Pensionskassenberatung

**Wie soll man heute mit Solidaritäten in der 2. Säule  
umgehen?**

Dr. Christian Heiniger  
Swiss Life Pension Services  
27. Oktober 2011

# Was ist Solidarität ?



## Solidarität im zwischenmenschlichen Bereich

- Solidarität impliziert ein Prinzip der Mitmenschlichkeit; sie konstituiert sich „aus freien Stücken“

(Karl Otto Hondrich/Claudia Koch-Arzberger, Solidarität in der modernen Gesellschaft, Frankfurt am Main 1994)

- Gleichzeitig muss eine Bedürftigkeit vorliegen, damit solidarische Handeln vorliegt
  - Man hilft jemandem aus freien Stücken, mit dem gemeinsame Interessen geteilt werden

## Solidarität im finanziellen Bereich

- Ist eine Form der Umverteilung

# Solidarität aus juristischer Sicht



## Römisches und heutiges Recht

- Im Römischen Recht bedeutete Solidarität (obligatio in solidum) eine besondere Form der Haftung:
  - Mehrere schulden eine Leistung so, dass jeder von ihnen die ganze Leistung zu erbringen verpflichtet ist, der Gläubiger sie aber insgesamt nur einmal fordern darf
  - Das Wort „Solidarität“ bezeichnet nicht die Zusammengehörigkeit der Beteiligten, sondern, dass jeder „in solidum“ = auf das Ganze, für die Gesamtsumme haftet

# Solidaritätsprinzip und Versicherungen



## Solidaritätsprinzip im Arbeitsbereich

Das institutionalisierte Solidaritätsprinzip kommt auch in bestimmten rechtlichen Formen der Versicherung zum Ausdruck, und zwar in den vier klassischen Risikobereichen von Arbeit:

- Krankheit
- Unfall
- Altersvorsorge und
- Arbeitslosigkeit

# Solidaritäten in der beruflichen Vorsorge



## Risiko **Alter**

### Kapitaldeckungsverfahren – Jeder spart für sich selbst, aber ...

- Solidaritäten stecken u.a. im Umwandlungssatz
  - Verheiratete – Ledige
  - mit Kinder – ohne Kinder
  - kurz Lebende – lang Lebende
- Solidaritäten bei der Verteilung von Zinserträgen, insbesondere bei Unterdeckung
  - Beitragszahler (BVG Minimum) – Rentner (tech. Zinsbedarf)
- Solidaritäten zwischen jüngeren und älteren Beitragszahlern
  - Bei Minderverzinsungen im Sanierungsfall
  - Bei Sanierungsbeiträgen

# Solidaritäten in der beruflichen Vorsorge



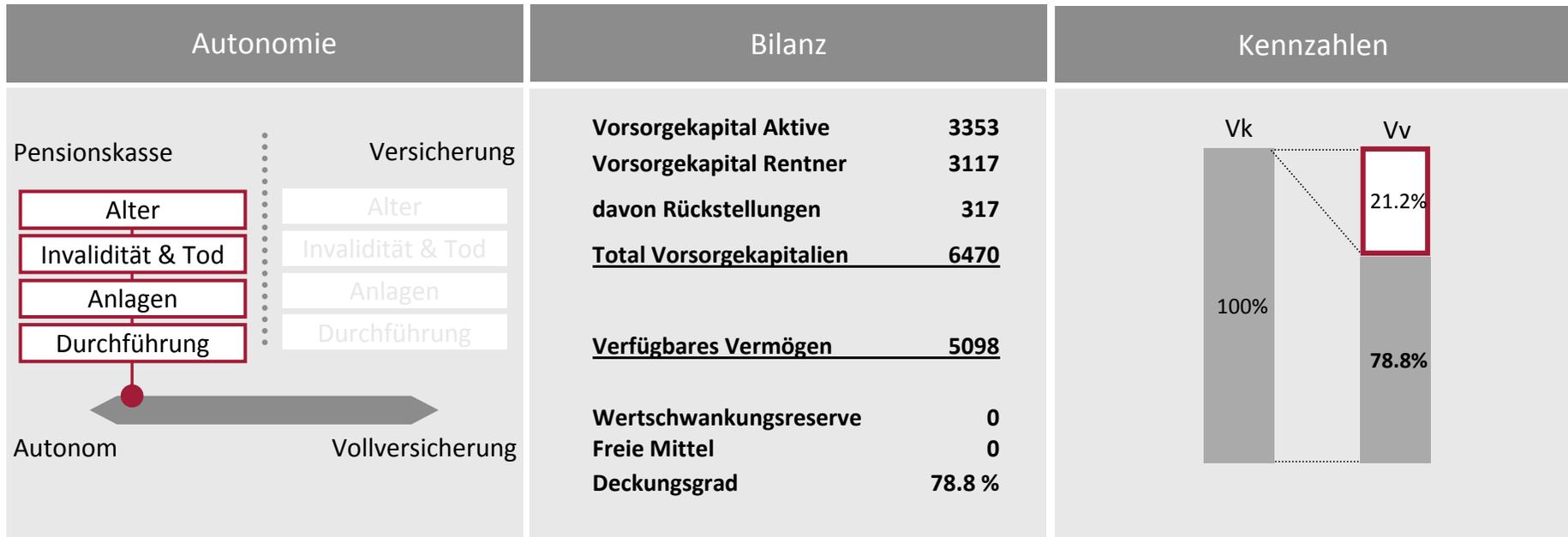
## Umverteilung von Anlagerenditen

Sobald die effektiv erreichte Rendite auf den Anlagen von der dynamischen Sollrendite abweicht, können Umverteilungsströme innerhalb der Solidargemeinschaft Pensionskasse zwischen Beitragszahlern und Rentenbezügern entstehen

- Die dynamische Sollrendite ist die Rendite, die benötigt wird, damit die Kasse unter Berücksichtigung der Deckungskapitalien und der Cash Flows von Jahr zu Jahr denselben Deckungsgrad beibehält

**Wie können Solidaritäten sichtbar gemacht werden?**

# Praxisbeispiel einer Kasse



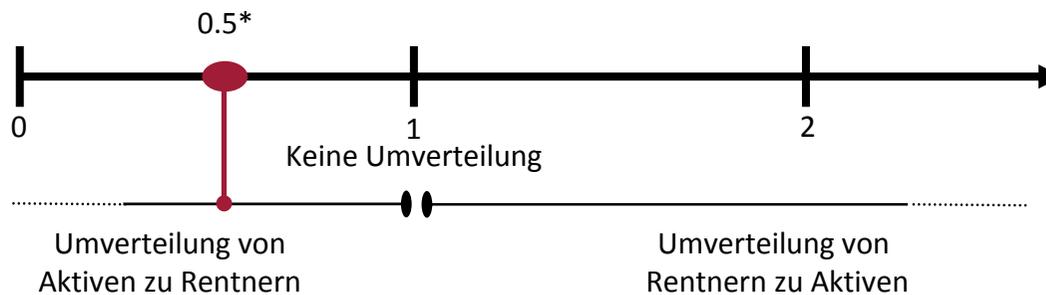
# Solidaritätskoeffizient als Mass für Umverteilung



## Herleitung des Solidaritätskoeffizienten

- Der Solidaritätskoeffizient ist das mit dem Deckungskapital und dem Deckungsgrad gewichtete Zinsbedarfsverhältnis von Aktiven zu Rentnern

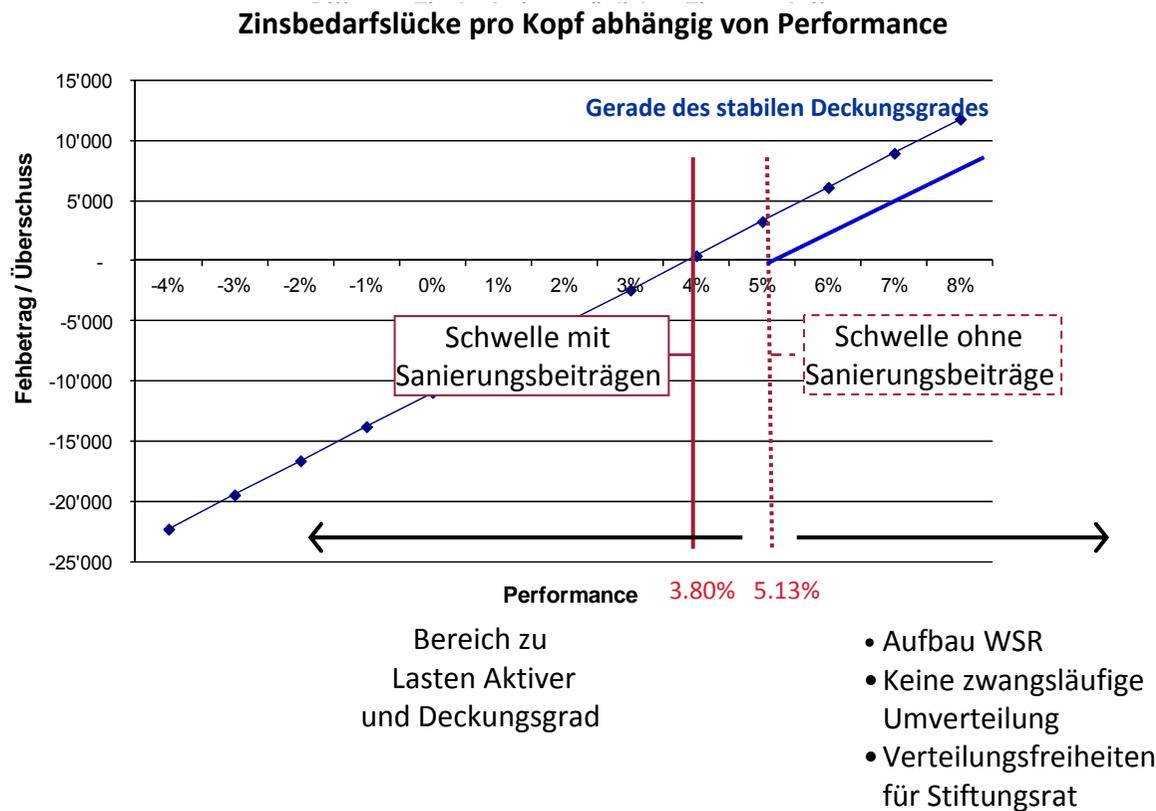
	Mio CHF	Zins	Lebens- erwartung	technischer Zinsbedarf	Sanierungs- und Risikobeiträge	effektiver Zinsbedarf	Gewichtung	Mindestrendite	Mindestrendite gewichtet mit Deckungsgrad	Solidaritäts- koeffizient
Aktive	2961	3.5%	0.50%	4.00%	2.00%	2.00%	49.94%	1.00%	78.80%	<b>0.50</b>
Rentner	2968	3.5%	0.50%	4.00%	0.00%	4.00%	50.06%	2.00%	3.00%	<b>3.81%</b>



- Bei einem Koeffizient von 1 gibt es keine Umverteilung
- Bei einem Koeffizient von **weniger als 1** erfolgt eine Umverteilung von den Aktiven zu den Rentnern
- Bei einem Koeffizient **grösser als 1** erfolgt eine Umverteilung von den Rentnern zu den Aktiven

# Umverteilungseffekte

Umverteilung in Abhängigkeit der Performance und Effekt auf den Deckungsgrad



Ist die Performance

- kleiner als **3.8 %**, erfolgt eine Umverteilung von den Aktiven zu den Rentnern und eine Verschlechterung des Deckungsgrades
- zwischen **3.8 %** und **5.13 %**, erfolgt eine Umverteilung von den Aktiven zu den Rentnern, der Deckungsgrad kann stabil gehalten werden
- über **5.13 %**, kann der Stiftungsrat über die Verteilung entscheiden
  - Aufbau Reserven
  - Aufbau Deckungsgrad
  - Zinsgutschriften
  - Leistungsverbesserungen

# Solidaritäten / Umverteilung



## Umverteilungseffekte in Abhängigkeit der Performance und der sich verändernden Altersstruktur

- Allein aufgrund der Bestandesveränderung hin zu einem höheren Rentneranteil in den nächsten Jahren steigt die nötige Performance für einen stabilen Deckungsgrad über 15 Jahre von 3.81 auf 4.12 %, also um 0.31 Prozentpunkte an
- Damit verbunden ist eine Verstärkung des Umverteilungseffektes im Falle einer Unterperformance

# Solidaritäten / Umverteilung



## Probleme

- Die Aktiven sind zwar Risikoträger, können jedoch auf absehbare Zeit nicht von den Chancen der Vermögensanlage profitieren
- Die erforderliche Performance, damit auch Aktive (ohne Sanierungsbeiträge) von der Performance profitieren können, (5.13%) liegt in einem Bereich, der mit relativ hoher Wahrscheinlichkeit nicht erreicht wird, da die erwartete Rendite des Portfolios bei ca. 3.8% liegt

## Fazit

- Die Kasse hat aufgrund der Sanierungsbeiträge eine Umverteilungskomponente, welche die Vorsorge für die Aktiven verteuert
- Unter den derzeitigen Kapitalmarktbedingungen mit tiefen „risikolosen“ Renditen, wird die Kasse auf absehbare Zeit hin Geld von Aktiven zu Rentnern umverteilen
- Die „Kundenzufriedenheit“ wird sinken

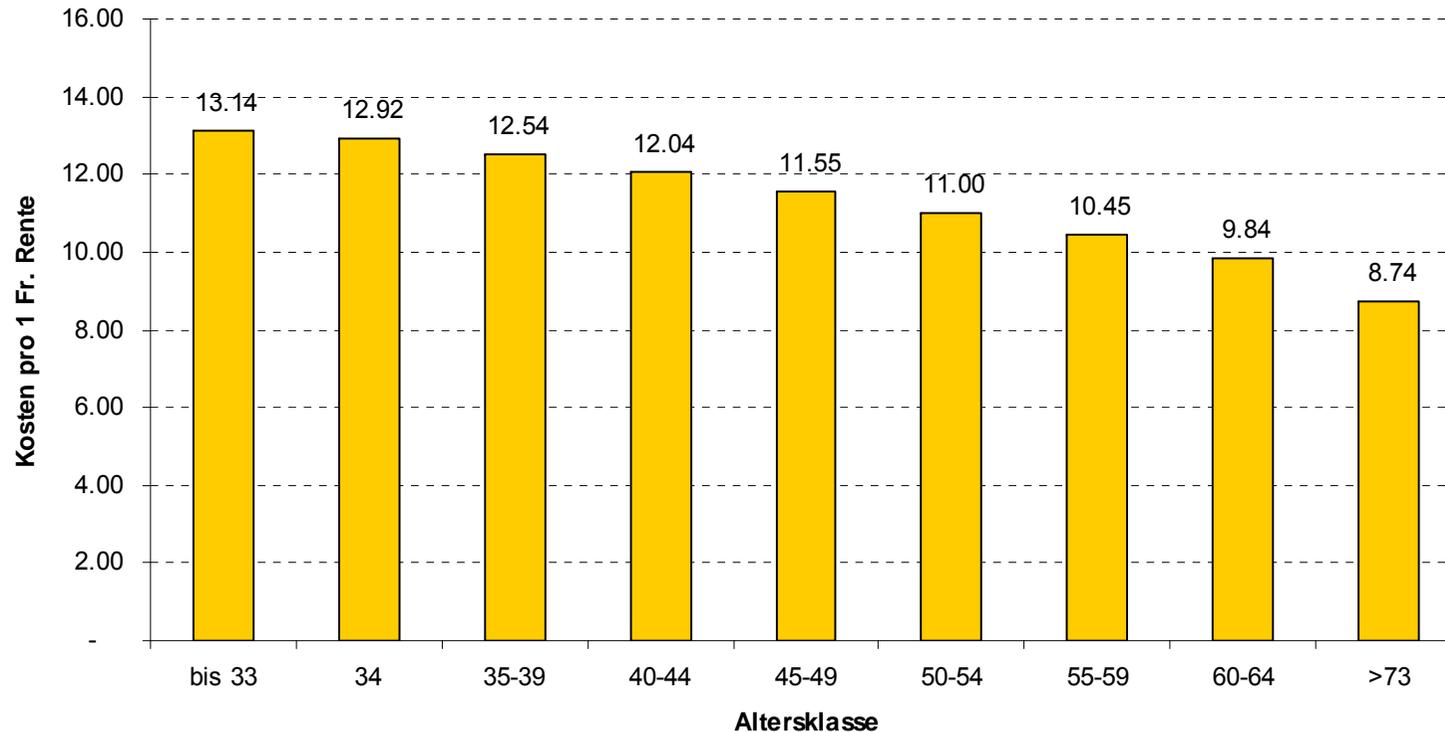
# Gesamtkostensatz



- **Umverteilungen manifestieren sich in der Höhe des finanziellen Aufwands des Einzelnen für seine Altersvorsorge**
- **Gesamtkostensatz Altersrente**  
Der Gesamtkostensatz beschreibt wie viel Franken an Spar- und Sanierungsbeiträgen über 40 Jahre bezahlt werden, um einen Franken Altersrente zu erhalten
- **Annahmen**  
die heutigen Beiträge inkl. Sanierungsbeiträge werden über 40 Jahre aufrecht erhalten, da eine Sanierung der Kasse aus heutiger Sicht nicht wahrscheinlich ist

# Gesamtkostensatz Altersrente

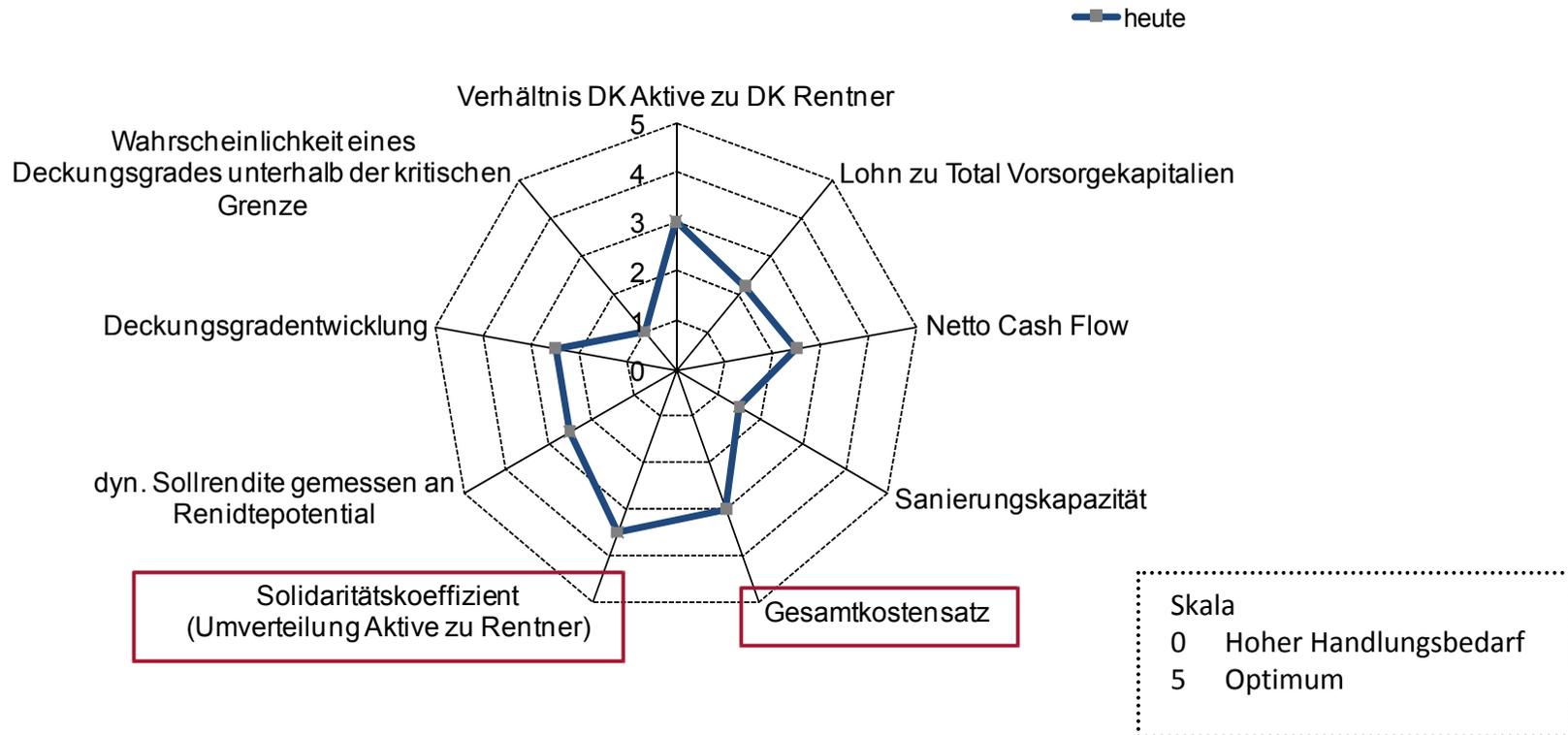
## Gesamtkostensatz



Der Gesamtkostensatz pro Alterskategorie nimmt mit zunehmendem Alter ab. Am stärksten betroffen sind die Jüngsten, da sie unter den Annahmen am längsten die Zusatzbeiträge zu leisten haben. Die heute 25 bis 33 Jährigen kommen auf Kosten von 13.14 Franken pro Franken Altersrente, während für die heute über 73 jährigen, welche nie Sanierungsbeiträge zu entrichten hatten, ein Kostensatz von 8.74 Franken entsteht.

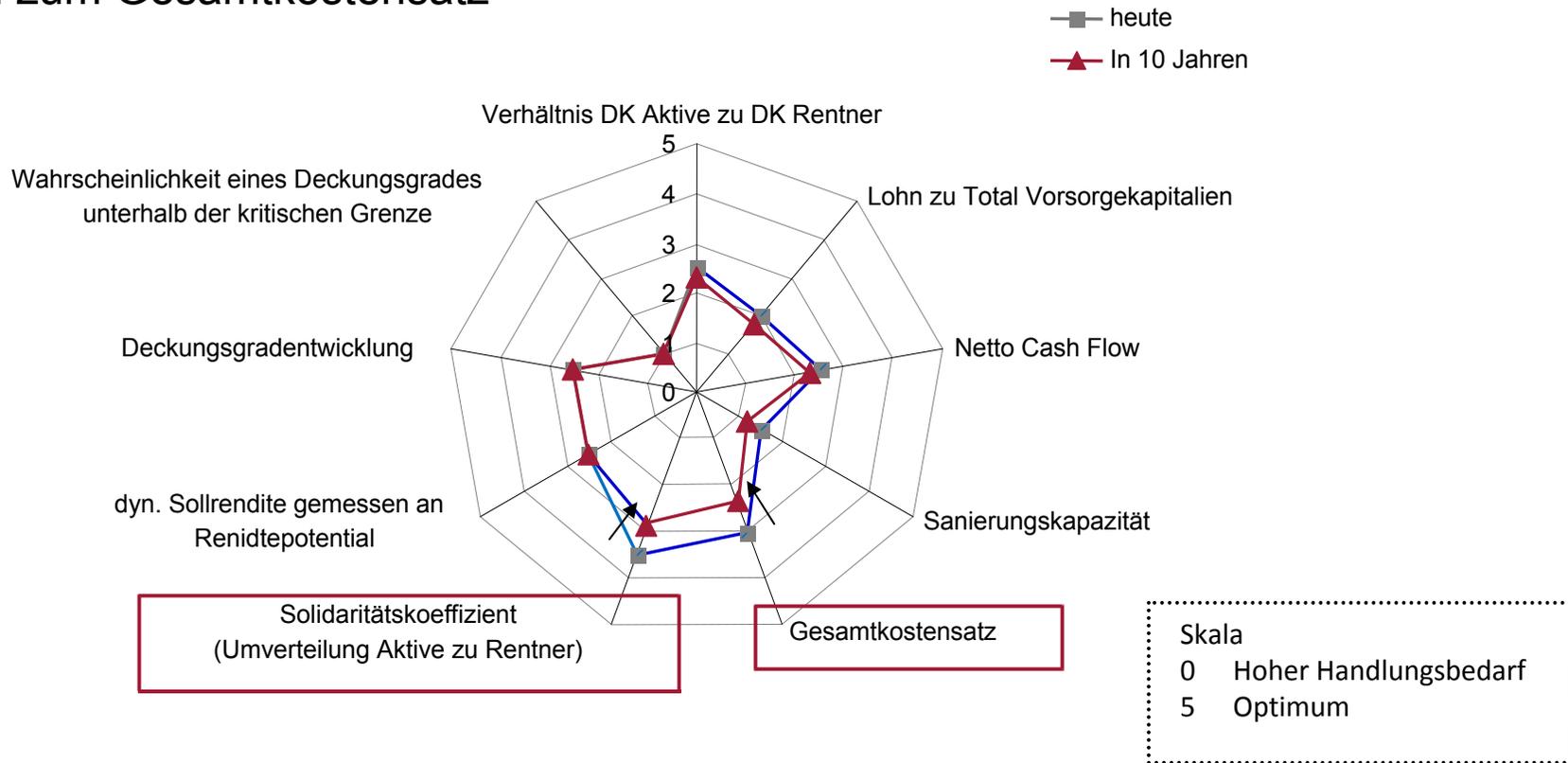
# Einbettung in Kennzahlensystem

Die Kennzahlen zur Solidarität müssen zusammen mit den Kennzahlen, welche aufgrund der Strategie bestimmt wurden, dargestellt werden, um ein möglichst vollständiges Bild über den heutigen Stand der Kasse zu erhalten



# Darstellung der Entwicklung auf der Zeitachse

Entwicklung, falls keine Massnahmen ergriffen werden, ergibt sich aufgrund der Bestandesentwicklung eine Verschlechterung der Messgrössen zur Umverteilung und zum Gesamtkostensatz



## Fazit

- Solidaritäten sind in der beruflichen Vorsorge allgegenwärtig und Teil des Systems
- Solidaritäten oder vielmehr Umverteilungen von Kapitalien in Pensionskassen lassen sich quantifizieren
- **Erst durch das Sichtbarmachen der Umverteilungsströme in einem umfassenden Kennzahlensystem werden diese in die strategischen Überlegungen miteinbezogen**
- Umverteilungsmechanismen lassen sich durch die Gestaltung des Vorsorgeplanes massiv beeinflussen
- Eine Ausrichtung des Vorsorgeplanes nach rein technischen Gesichtspunkten (Umwandlungssatz, Beiträge, Kosten) stellt nicht sicher, dass unterschiedliche Destinatärsgruppen gleich behandelt werden
- **Eine aktive Steuerung (hier Minimierung) von Umverteilungsmechanismen erhöht die Akzeptanz der Pensionskasse bei ihren Kunden**



SwissLife

**So fängt Zukunft an.**